**Bezugspreis**
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

# Saale-Zeitung.

## 3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 138.

**Anzeigen**
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

**Halle a. d. S.** **Mittwoch den 17. Juni** **1891.**

## Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 15. Juni. Gegenwärtig unternimmt der Große Generalstab unter Führung des Generalstabschefs Graf von Schlieffen II und unter Betheiligung aller Oberquartiermeister die große Uebungsreise im Reichsland, welche schon im vorigen Sommer, als Graf v. Waldersee noch am Königsplatz regierte, geplant gewesen war. Augenblicklich weilt Graf Schlieffen noch im Elsaß, und die Reise wird sich von dort bis nach Lothringen hin erstrecken. Selbstverständlich erregt dieselbe das Mißtrauen der französischen Grenzbehörden, welche darunter wie gewöhnlich irgend eine wichtige strategische Aktion wittern. Dementsprechend enthalten die von Herrn Freycinet beeinflußten Boulevardblätter zahlreiche Allarmdepeschen von der Grenze, welche der Reihe nach alle Generale aufführen, welche sich an der Uebungsreise betheiligen. In militärischen Kreisen legt man derselben eine hervorragende theoretische Wichtigkeit bei.

---

Die „Protestantische Kirchenzeitung" enthält über den Vortrag des Professors Herrmann-Marburg auf dem 2. Evangelisch-Sozialen Kongresse den folgenden Bericht:

Professor Herrmann behandelte die Frage nach der „Stellung der Sozialdemokratie zur Religion" vorzüglich. Er führte sofort die Gedanken seiner Zuhörer auf die rechte Höhe, indem er zeigte, wie es unchristlich sei, im Namen der Kirche gegen irgend welche wirthschaftlichen Forderungen der Sozialdemokratie zu kämpfen. „Die evangelische Kirche hat als solche kein besonderes volkswirthschaftliches System — es giebt keine evangelische Nationalökonomie. Ungerecht wäre es, in der sozialdemokratischen Bewegung Deutschlands den idealen Zug zu verkennen. Die deutsche Sozialdemokratie hat „einen Trunk aus dem Allgemeinsten, aus der Welt der Ideen gethan." Sie ist nicht nur eine volkswirthschaftliche Agitation, sie will alle Probleme des persönlichen Lebens durcharbeiten, sie will eine neue Weltanschauung sein. Karl Marx und Friedrich Engels, die Theoretiker der Sozialdemokratie, sind Hegelianer. Bei der Vertheidigung der Religion gegen die sozialdemokratischen Angriffe müssen wir sofort zugeben, daß auch in der Erkenntnißmethode der Naturwissenschaft ein Wahrheitsmoment enthalten sei. Weit schlimmere Gegner der Kirche und der Religion, als die Sozialdemokraten, sind die Tausende von Kapitalisten und Gebildeten, welche nach der Kirche als nach einer Waffe gegen die Sozialdemokratie rufen, selbst aber wähnen, für ihre Person der Kirche entbehren zu können und weit über die Kirche hinaus zu sein. Furchtbar wären die Konsequenzen, wenn das Kirchenregiment die Pfarrer veranlassen wollte, gegen das volkswirthschaftliche System der Sozialdemokratie zu Gunsten der Kapitalisten einzutreten. Wollen wir die Religion unseren Arbeitern erhalten, so müssen wir sie ihnen darstellen nicht als eine Theorie, sondern als eine Macht persönlichen Lebens."

Der Evangelisch-Soziale Kongreß — so schließt der Bericht — stimmte den Grundgedanken des Herrmann'schen Vortrages in einer Resolution bei. Wir behalten uns vor, auf die Herrmann'schen Gedanken zurückzukommen.

---

* Eine kaiserliche Kabinetsordre bestimmt, daß die an Kaisermanövern theilnehmenden Kürassier-Regimenter zu den bei dieser Gelegenheit stattfindenden großen Paraden ohne Kürasse zu erscheinen haben.

---

* Nunmehr ist für die riesigen Militärwerkstätten in Spandau die bereits neulich angekündigte Kommission für Wohlfahrtseinrichtungen gebildet worden. Sie ist zusammengesetzt aus Offizieren des Kriegsministeriums und der wandauer militär-technischen Anstalten unter Hinzuziehung von Persönlichkeiten, die auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrt praktisch erfahren sind, und sie hat den Auftrag, nach Mitteln und Wegen zu forschen, durch welche die Lage der Arbeiter der Staatsfabriken verbessert werden könnte.

---

* Mehrfach fand man jüngst in der Presse die Mittheilung, daß eine Vertheilung der ostafrikanischen Kommissariate in dem Sinne geplant sei, daß Dr Peters in Tanga und Major v. Wißmann seinen Sitz in Lindi nehmen, während der Gouverneur v. Soden selbst in Dar-es-Salaam wohnen werde. Bezüglich Wißmann's versichert die „Post" positiv, daß er als kaiserlicher Kommissar in das Innere „zu den Seen", vorläufig nach dem Victoria Nyanza geht, um den Dampfer hinaufzubringen, und daß die oben angegebenen Kombinationen haltlos sind. So heißt es auch in einer längeren Mittheilung, welche ein Mitarbeiter der „Nordhäuser Ztg." über ein Gespräch macht, das er in Lauterberg mit Hrn. v. Wißmann hatte, daß Wißmann bei dieser Gelegenheit in erster Linie den Viktoriasee als sein Arbeitsfeld bezeichnete. Später werde sich seine Wirksamkeit vielleicht auf den Tanganjika-See ausdehnen. Die militärische Macht des Reichskommissars wird bestehen aus 3 Compagnien der kaiserl. Schutztruppe mit den dazu gehörigen Weißen (Offiziere und Unteroffiziere) und einem von ihm selbst geworbenen irregulären Corps, bestehend aus Eingeborenen. Der Reichskommissar sprach die Ueberzeugung aus, daß es unter allen Umständen nöthig sei, das Land Uggogo dem deutschen Einflusse mehr als jedes andere zu sichern, da dasselbe von der großen Karawanenstraße durchschnitten wird. Der Urlaub Wißmann's dauert bis August. Neuerdings ist nun, wie ferner die „Kolon.-Korr." mittheilt, zwischen Emin Pascha und dem Beamten der Britisch-Ostafrikanischen Gesellschaft Herrn Gedge über die Schiffahrt auf dem Viktoria-Nyanza eine Vereinbarung getroffen worden. Am See sind bislang zwei Stationen gegründet, nämlich die Station Bukoba und etwas weiter südlich davon Karage; eine dritte zu Moansa an der südlichen Einbuchtung des Sees (Jordan Nulla) ist beabsichtigt. Der Gesundheitszustand auf den Stationen, sowie das Verhältniß zu den Eingeborenen ist befriedigend. Die oben genannten Stationen sind dem Lieutenant Langheld unterstellt; Dr. Emin Pascha mit Lieutenant Dr. Stuhlmann hat die Absicht, von Bukoba aus nach Ruhanda (westlich vom Viktoria-Nyanza und südlich vom Albert Eduard-Nyanza) und von da nach dem Tanganjika vorzudringen und in Ruhanda gleichfalls noch eine Station anzulegen. Mr. Stokes, welcher sich jetzt mit Emin Pascha in Verbindung gesetzt hat, ist beauftragt, am südöstlichen Ufer des Viktoria-Nyanza weitere Stationen anzulegen.

---

* Die Gesammtvorstände beider Häuser des preußischen Landtages hatten Montag eine Besprechung des neuen Dienstgebäudes, welches beide Häuser vereinigen wird. Die Anerkennung über den Entwurf war allgemein. Derselbe wird neben den Baulichkeiten für die Plenarsitzungen, Kommissionen, Fraktionen, Registraturen, Archive und Bibliotheken usw. der beiden Häuser auch Wohnungen für die Präsidenten derselben mit entsprechenden Repräsentationsräumen enthalten. Der Bau soll im Frühjahr nächsten Jahres beginnen. Man wird zuerst das Abgeordnetenhaus fertig stellen, dessen dann frei werdende Räume dem Herrenhause eingeräumt werden sollen. Der Bau des Herrenhauses wird nicht eher in Angriff genommen werden können, als bis das neue Reichstagshaus auf dem Königsplatz bezogen und das bisherige Reichstagsgebäude frei geworden ist. Alles in allem wird für die Vollendung des ganzen Landtagsdienstgebäudes nahezu ein Jahrzehnt erforderlich sein.

---

## Halle und Umgegend.

Halle, den 16. Juni.

— Wie wir erfahren, ist auf Antrag der Telegraphen-Verwaltung seitens der königl. Regierung zu Merseburg als Landespolizeibehörde der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft die Aenderung des Stadtbahnbetriebes in der Magdeburgerstraße aufgegeben worden. Obgleich selbstverständlich gegen diese Verfügung sofort der zulässige Rechtsweg beschritten werden wird, muß doch die Ausführung derselben ohne Zeitverlust erfolgen. Da naturgemäß die Stadtbahnverwaltung neben den Aufwendungen für die Einrichtungen des elektrischen Betriebes nicht auch noch die Unterhaltungskosten für einen in Reserve zu haltenden Pferdebestand tragen kann und deshalb die überflüssig gewordenen Pferde veräußert hat, muß vorläufig der Betrieb auf der Merseburgerstraßenlinie wesentlich beschränkt oder ganz eingestellt werden, um den Verkehr vom Bahnhof bis zum Steinthor, woselbst die Fahrgäste in Motorwagen umsteigen, durch Pferdebetrieb aufrecht erhalten zu können. Die Maßnahme der Landespolizeibehörde dürfte der hiesigen Bürgerschaft insofern überraschend kommen, als wohl nur wenige angenommen haben, daß den weitgehenden Ansprüchen der Telegraphen-Verwaltung polizeilich Rechnung getragen werden könne. Die Gesammtheit der von der Telegraphenverwaltung gestellten Forderungen wird in der Petition des Magistrats an den Reichstag, betreffend die Gesetzesvorlage über das Telegraphenwesen des Deutschen Reichs, theils als technisch undurchführbar, theils als wirthschaftlich unmöglich bezeichnet. Sollte dennoch die Verfügung der Landespolizeibehörde aufrecht erhalten werden, so würde schließlich das Unternehmen der elektrischen Einrichtung auf allen Theilen der Stadtbahn dauernd lahm gelegt werden, eine Möglichkeit, welche auch alle andern elektrischen Anlagen, z. B. etwa seitens der Stadt zu erbauende elektrische Beleuchtungs-Centralstationen, von vornherein unmöglich machte. Das Bestreben der Telegraphen-Verwaltung geht dahin, die Fernsprech-Einrichtungen gegen alle möglichen Störungen zu schützen. Alle bezügl. Klagen werden aber wohl niemals zu beseitigen sein.

— Wie schon mitgetheilt, wird die diesjährige Kreissynode der Stadtephorie Freitag den 26. d. hier abgehalten. Dieselbe tagt wieder im Sitzungssaale der Stadtverordneten. Die Tagesordnung ist folgende: Eröffnung durch Schriftlesung und Gebet; Bericht des Vorsitzenden über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalbezirks sowie über die Ausführung der Beschlüsse der vorjährigen Synode; Vorlage des kgl. Konsistoriums: „Welche Beobachtungen sind über den religiös-sittlichen Einfluß des Vereinswesens innerhalb der Kreissynode gemacht worden? und falls derselbe sich als ein theilweise schädlicher herausstellen sollte, welche Vorschläge werden zur Abhilfe und Besserung gemacht?" Referent: Hr. Direktor Dr. Nasemann; Uebersicht über das kirchliche Rechnungswesen der Diözese und Ergänzung der Rechnungskommission. Referent: Hr. Archidiakonus Pfanne.

— Nicht nur unter Hinweis auf den guten Zweck — Förderung des hallischen Kirchenbaufonds — sondern auch wegen seines geblegenen und anziehenden Programms machen wir auf das Konzert der Neuen Sing-Akademie (am Freitag in der Marktkirche) aufmerksam. Bach's Kantate: „Eine feste Burg" ist uns von der Lutherfeier her in bestem Andenken. Den zweiten und größeren Theil bildet Albert Becker's „Selig aus Gnade." Becker hat mit seiner zuerst vom Riedel-Verein in Leipzig aufgeführten B-moll-Messe sich einen unvergänglichen Namen gemacht und bietet nun in seinem vor 2 Jahren erschienenen, bei der Aufführung ungefähr 5/4 Stunden in Anspruch nehmenden Werke: „Selig aus Gnade" eine Schöpfung tiefster religiöser Innerlichkeit und höchster musikalischer Vollendung. Ursprünglich an einzelnen Stellen für eine Betheiligung der Gemeinde berechnet, läßt es doch auch eine Aufführung durch Chor, Solisten und Orchester allein zu, wo jene eben nicht angebracht erscheint. In Magdeburg, Berlin, Leipzig 2c., wo bereits Aufführungen des Werkes stattfanden, hat es einen tiefen bleibenden Eindruck hinterlassen, und deshalb sind wir Hrn. Musikdir. Voretzsch zu warmem Dank verpflichtet, daß er uns Gelegenheit giebt, dasselbe kennen zu lernen. Vier ausgezeichnete Solisten sind an dem Konzerte betheiligt. Eine neue Erscheinung für uns ist Frl. Nathan aus Frankfurt, eine der hervorragendsten Schülerinnen des Gesangsmeisters Julius Stockhausen. Alle Berichte rühmen ihre sympathische, weittragende Stimme, welche im Dienste echter Kunst vollendete Schulung erhalten hat. Frl. Schacht, Hr. Diezel und Hr. Prof. Schmidt sind uns schon liebe Bekannte; die beiden Ersten haben das Werk auch schon in Berlin gesungen.

— Der langjährige Vorsteher des hiesigen Telegraphenamts, Hr. Telegraphen-Direktor Wagenitz, tritt zum 1. Okt. in den Ruhestand. Der zu diesem Zeitpunkte von Mülhausen hierher versetzte Telegraphen-Direktor Karl wird den Scheidenden schon vom 1. Juli ab vertreten.

— Der Ausflug der Sonntagsschule von St. Moritz wird, des ungünstigen Wetters wegen, bis auf weiteres verschoben.

— Im Walhalla-Theater beginnt heute ein neuer Spielplan. Mit den Gigerl-Clowns Gérôme und Fred hat die Theaterleitung den Vertrag um einige Tage verlängert.

— Die für gestern abend angesetzte Eröffnungs-Vorstellung vor geladenen Gästen im Tivoli-Etablissement, welche durch die ungünstige Witterung an und für sich mindestens stark beeinträchtigt, wenn nicht unmöglich gemacht worden wäre, hat — wie wir hören — aus dem Grunde verschoben werden müssen, weil die Theaterleitung bis jetzt noch nicht im Besitz der polizeilichen Konzession zur Abhaltung von Spezialitäten-Vorstellungen ist.

— Hr. Hypnotiseur Albin Krause wird von Donnerstag den 18. d. an, im „Neuen Theater", noch eine Reihe von Vorstellungen mit neuen Ueberraschungen geben, um dem großen Interesse, das in vielen Kreisen seiner Kunst zugewendet wird, entgegenzukommen.

— Die Gleichensteiner Schützengilde hält am 5 und 6. Juli auf ihrem Schießstande am Galgenberge ihr Königschießen.

— Im J. M. Reichardt'chen Verlage hier erscheint in einigen Tagen eine neue Auflage (das 15. bis 19. Tausend) der von Lehrer Schatz entworfenen, mit Höhenschichten versehenen und in verschiedenen Farben im Maßstabe von 1: 200,000 hergestellten Karte des Saalkreises und des Stadtkreises Halle. Das Kärtchen, welches sich durch seine saubere, genaue Ausführung und den geringen Preis von 20 Pf. namentlich als gutes Hilfsmittel zur Heimathskunde in Schulkreisen rasch beliebt gemacht hat, dürfte auch über diese Kreise hinaus Anklang und Abnahme finden.

— Bei dem am Montag in Berlin vor Halensee am Kurfürstendamm stattgehabten Radwettfahren hat der hallesche Radfahrer P. Naumann im Internationalen Niederrad-Hauptfahren den ersten Preis (5000 m in 19 Min. 46 1/5 Sek.) gewonnen; im Internationalen Hochradfahren mit Vorgabe (3000 m) wurde derselbe Dritter und im Internationalen Dreißig-Kilometer-Hochradfahren (62 Min. 52 4/5 Sek.) Zweiter. Bei diesem Wettfahren wurde am Sonntag das Zweirad-Meisterschaftsfahren von Europa über 10,000 m ausgefochten. Den Preis holte sich Aug. Lehr aus Frankfurt a/M. in 19 Min. 28 3/5 Sek., der bereits im vergangenen Jahre Sieger in demselben Rennen gewesen. Herr Lehr siegte zum dritten male im Kampfe um den von Kaiser Friedrich seiner Zeit gestifteten Wander-Ehrenpreis im Zweiradfahren über eine deutsche Meile; der Preis muß viermal gewonnen werden, ehe er in das Eigenthum des Siegers übergeht. Ferner wurde am Montag der Kampf um das Dreirad-Meisterschaftsfahren von Europa (5000 m) von dem bisherigen Inhaber, Otto Stumpf in Berlin, vertheidigt und mit Erfolg behauptet.

— In Sennewitz findet nächsten Sonntag in dem festlich hergerichteten Wenigerschen Garten ein Sängerfest statt. Die Chorlieder werden von neun Gesangvereinen ausgeführt.

— Die seit einiger Zeit auf dem Roßplatze aufgebaute Ehlbeck'sche Menagerie wird auch von den Schulen lebhaft besucht. Die unmittelbare Anschauung der Thiere fördert bekanntlich den bezüglichen Unterricht mehr als eine lange beschreibende Abhandlung. Beim Besuch von Schulen ist der Eintrittspreis nur 10 Pf. für ein Kind.

— Vom kaiserl. Patentamt ist unterm 15. d. (mit Giltigkeit vom 20. Mai ab) der Firma O. Heylandt & Ungnade hier, in Gemeinschaft der Herren B. und R. Hedrich in Pegau ein Patent zur Vorrichtung und Beschickung einer Handziegelpresse mit stets gleichen Mengen von Preßgut ertheilt worden. (K. 80, Nr. 57,999.)

— Auf einem Neubau in der Sternstraße fiel gestern mittag ein Mauerer aus Ammendorf aus nicht unbedeutender Höhe von einer Leiter und verletzte sich so erheblich, daß er vom Platze getragen und nach der königl. Klinik gebracht werden mußte.

— In der Baenschschen Thongrube bei Cöllme verunglückte am Sonnabend nachmittag der 14jährige Kübelfüller Nolte aus Müllerdorf, indem er beim Hinaufsteigen aus dem Förderschachte von der Leiter abglitt, in den Schacht hinabstürzte und das Genick brach. Er war sofort todt.

— Beim Abbruch des alten Lokomotivschuppens an der Berliner Straße stürzte gestern ein großer Theil der Eisenkonstruktion in sich zusammen, doch sind dabei glücklicherweise Menschen nicht zu Schaden gekommen.

— Am Sonntag früh traten ein Mann und eine Frau in den Laden des Schuhmachermstr. N. in der Reilstraße, angeblich um Schuhwaaren zu kaufen. Während die Frau sich eine Auswahl vorlegen ließ, entwendete der Mann von einem Regal ein Paar Kinderschuhe. Der Diebstahl wurde jedoch bemerkt und dem Manne seine Beute wieder abgenommen, doch gelang es nicht, die Beiden festzunehmen, da sie eiligst die Flucht ergriffen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 2. Beilage dieser Nummer.

---

## Stadt-Theater.

### Zum Gastspiel der Weimaraner.

Das Gedächtniß des großen Tages, an welchem vor hundert Jahren Goethe durch Eröffnung der von ihm geschaffenen weimaraner Hofbühne den entscheidenden Schritt für die Gestaltung und Weiterentwickelung des deutschen Schauspieles that, ein Tag, der erst vor kurzem in Weimar festlich begangen worden ist, soll nun auch bei uns durch das morgen im hiesigen Stadt-Theater beginnende Gastspiel der Weimaraner besonders lebendig geweckt werden. Zugleich ruft aber dieses Gastspiel die Erinnerung an ein anderes wach, welches vor nunmehr 80 Jahren ebenfalls die Weimaraner in Halle hielten und dessen Erwähnung zu thun uns jetzt nicht unangemessen erscheint. Zu Anfang dieses Jahrhunderts hatte nach langen Kämpfen endlich der Widerstand der Universität gegen die Errichtung eines stehenden Theaters in unserer Stadt nach der Einverleibung derselben in das Königreich Westfalen und der Wiedereröffnung der Universität einer besseren Anschauung Platz gemacht. Unter dem fördernden Einfluß des Kanzlers Niemeyer und des „Maire" Streiber kam die Angelegenheit am 14. April 1810 zu einem betriedigenden Abschlusse, an welchem Tage Streiber der Baudirektion des am 7. Juni 1809 feierlich eröffneten Reil'schen Bades die ehemalige Schul- und Garnisonkirche am Schulberg, an der Stelle des jetzt im Bau begriffenen neuen archäologischen Museums, zur Umwandlung in ein stehendes Theater zur Verfügung stellen konnte. Der Umbau war ein durchgreifender und nahm beinahe ein volles Jahr in Anspruch. Am 3. Febr. 1811 konnte das im wesentlichen fertiggestellte Gebäude durch eine Festvorstellung eingeweiht werden. Zu derselben, welche der Professor der Philosophie Fr. Karl Julius Schütz veranstaltete, hatte man „Emilia Galotti" gewählt. Mit Ausnahme der Gemahlin des Professors, der schönen und mit Recht berühmten Frau Henbel-Schütz, die schon in früheren Gastspielen als „Medea", „Oktavia" und „Donna Isabella" in der „Braut von Messina" glänzende Proben ihrer künstlerischen Begabung abgelegt hatte, und von deren Liebreiz hervorragende Männer — unter ihnen der bedeutendste Wolfgang Goethe — in Poesie und Prosa zu erzählen wissen, waren sämmtliche Darsteller, den Professor eingeschlossen, Dilettanten. Diese Vorstellung, der noch eine zweite folgte, mußte aber nicht im Sinne und nach dem Geschmacke des Publikums gewesen sein, denn am 3. Aug. desselben Jahres, nachdem noch verschiedentliche Nachbesserungen und Ergänzungen an dem Neubau vorgenommen waren, erschien eine Bekanntmachung, welche unter der Aufschrift

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910617045/fragment/page=0001

„Einweihung des hiesigen Schauspielhauses" die Eröffnung der Bühne durch die Weimarische Gesellschaft verkündete. Kein Geringerer als Goethe gab durch einen von ihm gedichteten Prolog die Weihe. Wir führen nachstehend einen Abschnitt des in einem früheren Jahrgang der Saale-Ztg. erschienenen Aufsatzes „Vom vorigen Jahre verstorbenen, durch seine fesselnden Beiträge zur hallischen Geschichte bekannten Mitbürgers, Gymnasiallehrer Dr Jahn an, betitelt „Von Döbbelin bis zu den Weimaranern," in welchem er mit folgendem charakteristischen Stücke der eben erwähnten Anzeige beginnt:

„Herr Geheime Rath von Göthe hat die Güte gehabt, diesen Gegenstand seiner Aufmerksamkeit zu würdigen, und einen Einweihungs-Prolog gemacht, der von einer der ersten Schauspielerinnen Deutschlands soll gesprochen werden. Hierauf wird Egmont folgen, eins der Meisterstücke des großen Dichters, in welchem das ganze Schauspielerpersonal, wie es heißt, auftreten wird, um in seiner Kunst zu wetteifern."

Goethes Prolog, so fährt der Verf. fort, welcher von der allerdings bedeutenden Frau Anna Amalia Wolff vorgetragen wurde, war selbstverständlich keine Eintagsfliege, wie so viele andere es sind, nicht obgleich, sondern weil er außerordentlich einfach gehalten ist; denn gerade darin liegt sein bezwingender Zauber. Es ist besonders ein wundervoller Gesichtspunkt darin, insofern als der Dichter Bad und Theater in einer höheren Einheit als Heilanstalten für Körper und Geist darstellt. Solche Eingebungen hat nur das Genie. Herzerquickend ist die gesunde, ungezwungen frei dahinfließende Sprache.

Mit der Leitung der Truppe hatte Goethe den bewährten Schauspieler Malcolmi, den Vater der Amalia Wolff, betraut. Die Vorstellungen waren allesammt vorzüglich, wie das von den unter den sehr kritischen Augen des Dichters geschulten Leuten nicht anders zu erwarten stand. Da einzelne Schauspieler verhältnißmäßig hohe Gagen bezogen und die Direktion alles Mögliche zum Zwecke einer würdigen Ausstattung aufwendete, so ist erklärlich, daß trotz des immer gefüllten großen Hauses ein bedeutender pekuniärer Erfolg nicht erzielt wurde. Wie aber die Hallenser mit der weimarischen Truppe, so war auch der Altmeister mit den ersteren zufrieden, welche, wie Burkhardt in Nr. 2 der Grenzboten von 1884 richtig bemerkt, seine Intentionen und seine Schauspieler ehrten und würdigten. Deshalb ließ er, nach Burkhardt's weiterem Berichte, vom nächsten Jahre an das hallesche Theater gänzlich an die Stelle des leuchtstädtischen treten, welches er nur noch einmal, nämlich 1814 mit eigenen Leuten beschickte, um ihm dann für immer den Rücken zu kehren.

Im Jahre 1811 nahmen die Vorstellungen schon am 8. Sept. ihr Ende und am 9. empfiehlt sich Malcolmi im Wochenblatte seinen „geehrtesten Gönnern und Fremden" und „dankt gehorsamst für die gütige Aufnahme während seines hiesigen Aufenthalts."

Schon nach sechszehn Jahren mußte das Theater dem Universitätsbau weichen. Am 28. Dez. 1827 wurde als letzte Vorstellung die Oper „Johann von Paris" gegeben. Das Gebäude ging für 9300 Thlr. in den Besitz der Universität über und wurde, nachdem das bewegliche Inventar, bestehend aus zehn Hintergründen, vierundvierzig Kulissen, einem „vollständigen" Kronenleuchter, zwei Cirkulkrösen und einer Konditorbude am 7. Jan. 1828, vormittags 10 Uhr öffentlich versteigert worden war, im Laufe des Sommers bis auf jenen Mauerrest niedergerissen, dessen Gewölbebogen erst im vorigen Jahre dem Neubau des archäologischen Museums Platz gemacht haben.

Wir schließen diesen kurzen Rückblick mit der Hoffnung, daß unsere Gäste, wenn auch nicht unter den Augen, so doch im Geiste des Altmeisters Goethe erzogen und gebildet, sich durch wahre Kunstleistungen die Gunst der Hallenser ebenso schnell erringen mögen, wie ihre Vorgänger vor 80 Jahren!

## Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 16. Juni. In heutiger Schwurgerichtssitzung, die sich mit einem Falle von Landfriedensbruch zu beschäftigen hatte, wurden verurtheilt: der Arbeiter Heinrich Engelhard Kluge aus Gutenberg zu 9 Monaten Gefängniß, der Dienstknecht Karl Stahl ebenda zu 3 Monaten und 1 Woche Gefängniß, der Dienstknecht Hermann Karl Müller zu 5 Tagen Gefängniß, der Arbeiter Franz Otto Schmidt zu einem Verweise, der Arbeiter Franz Wilhelm Bernhardt Schmidt zu 3 Tagen Gefängniß, ebenso der Arbeiter Robert Albert Falkner zu 5 Tagen Gefängniß, der Gärtnerlehrling Karl Apelt zu einem Verweise, der Schmiedegeselle Otto Schulze und der Ziegeleiarbeiter Friedrich Oertel zu je 3 Tagen Gefängniß, der Arbeiter Friedrich Landgraf zu 6 Monaten Gefängniß. Die ersteren 9 Angeklagten sind aus Gutenberg, Landgraf aus Sennewitz. Kluge und Landgraf hatten sich des schweren, die übrigen Angeklagten des einfachen Landfriedensbruchs, Kluge, Stahl und Müller auch der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig gemacht. Der bezügliche Vorgang hat sich am Abend des 28. Sept. v. J., Sonntag, zwischen Gutenberg und Seeben abgespielt, wo die Angeklagten gegen Mitglieder des Seebener Rauchklubs Gewaltthätigkeiten verübten.

## Vermischtes.

— [Der Kaiser beim Wettlaufen.] Ueber den Besuch des Kaisers beim Offizier-Corps des 4. Garde-Regiments z. F. auf den Schießständen bei Spandau wird noch folgendes mitgetheilt: Ein Offizier machte den Vorschlag, auch ein Wettlaufen zu veranstalten; der Kaiser ging sofort darauf ein. Es wurde eine Strecke von zweihundert Metern abgemessen, und eine große Anzahl nahm an dem Laufen theil. Auch der Kaiser stand nicht davon zurück. Sieger blieb hierbei ein junger Secondelieutenant von Maltzahn, der Kaiser erreichte gleich nach ihm, als zweiter, das Ziel. Zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers und zur Erinnerung an die mit demselben verlebten Stunden haben die Offiziere jetzt ein zwischen den Schießständen gelegenes Terrain, auf welchem vorher das Schießen nach den Thontauben veranstaltet worden war, „Wilhelmsplatz" benannt.

— [Eine Gasexplosion im berliner Belle-Alliance-Theater] fand Montag nachm. um 5 Uhr statt. Bei Reinigung des Gas-Wechsapparates entzündete sich infolge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters an einer Oeffnung des Gasmessers das Gas; unter furchtbarem Krachen explodirte der gesammte im Gasmesser befindliche Leuchtstoff und zersprengte den großen eisernen Behälter in tausend Stücke. Es wurde dabei ein junger Arbeiter getödtet. Auf Anordnung der Polizei mußte die Theatervorstellung abgesagt werden.

## Handels- und Verkehrsnachrichten.

* Halle, 16. Juni. Die heutige Subskription auf den Rest der 3½proz. Hallenschen Stadt-Anleihe von 1886 wurde, da der aufgelegte Betrag überzeichnet worden ist, schon mittags geschlossen.

* Wien, 15. Juni. [Telegr.] Gegenüber den Gerüchten über eine bevorstehende Konversion der Südbahnprioritäten weist die Presse auf die in der vorjährigen Hauptversammlung abgegebene Erklärung des Präsidenten des Verwaltungsrathes hin, wonach ein bezügliches Projekt auf Schwierigkeiten gestoßen sei. Wenn daher an der jetzigen Version überhaupt etwas Wahres sei, so handle es sich um ein Projekt, welches nicht von der Verwaltung ausgehe. Am wahrscheinlichsten aber sei es, daß das Gerücht durch ein bevorstehendes Arrangement mit dem Kurator der Prioritätsobligationen entstanden sei.

*,* Buenos-Ayres, 15. Juni. (Telegr.) Goldagio 224,00.

*,* Glasgow, 16. Juni. (Telegr.) Warantnotirungen 47,6 nominell.

## Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

**Berlin, 16. Juni, nachmittags.**

### Fonds-Börse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Reichsanleihe . . | 106,00 | Dresdener Bank . . . | 142,10 |
| 3½% do . . . | 98,80 | Berliner Handelsgeselsch. | 140,93 |
| 4% Preuß. Kons. Anl. . | 105,50 | Laurahütte . . . . | 119,25 |
| 3½% do. do. . | 98,90 | Dortm. Union St.-Prior. | 63,10 |
| 3% do. do. . | 85,50 | Bochumer Gußstahlwerke | 118,00 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | —,— | Harpener Bergwerk . . | 190,50 |
| 3½% do. do. | 96,20 | Oesterreich. Kreditaktien | 162,60 |
| 4% Meininger Hypthbr. | 101,50 | Franzosen . . . . . | 127,50 |
| Niederschles Montanwerke | 171,75 | Lombarden . . . . | 49,75 |
| Crölltwitzer Papierfabrik | —,— | Galizier . . . . . | 95,25 |
| Lübeck-Büchener Eis.-A. | 155,40 | Russische Südwestbahn . | 89,60 |
| Mainz-Ludwigshafener . | 113,90 | 4% Oesterr. Goldrente . | 96,50 |
| Marienburg-Mlawkaer . | 72,60 | 4% Ungarische do. . | 91,50 |
| Gotthardbahn . . . . | 151,90 | 4% Russ. 1880er Anleihe | 98,90 |
| Ostpreußische Südbahn . | 92,25 | 4% do. 1889er Konsols | 98,90 |
| Diskonto-Kommandit . | 181,90 | III. Orient-Anleihe . . | 75,75 |
| Darmstädter Bank . . | 139,60 | Russische Noten . . . | 240,75 |
| Deutsche Bank . . . . | 152,90 | | |

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

**Wechsel:** kurz Amsterdam 168,65, kurz Paris 80,55, kurz London 20,36½.

### Getreide-Börse.

**Weizen:** Juni-Juli 232,50, Sept.-Okt. 210,50, schwach.
**Roggen:** Juni-Juli 207,50, Sept.-Okt. 193,25, unentschieden.
**Hafer:** Juni-Juli 165,25, Sept.-Okt. 147,00, ruhig.
**Rüböl:** Juni 59,60, Sept.-Okt. 59,60, ziemlich fest.
**Spiritus:** (70er Ware) loco 50,50, Juni 49,50, Sept.-Okt. 47,70, — (50er Ware) loco 70,50, Sept.-Okt. 69,50, flau.
**Petroleum:** diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, still.

Infolge der Inanspruchnahme der Fernsprechverbindung mit Berlin seitens des Vermittelungsamtes in Leipzig konnte uns der Bericht über die Fonds- und Getreidebörse heute nicht übermittelt werden.

## Wollmärkte.

△ Torgau, 16. Juni. Auf dem heute hier abgehaltenen Wollmarkte betrug die Zufuhr 240 Ctr. Wolle, die mit 123 bis 135 M. der Centner verkauft wurde. Käufer waren aus Krimmitschau, Finsterwalde, Forst N.-L., Werdau i. S., Kirchhain, Herzberg und Schildau erschienen.

* Neubrandenburg, 15. Juni. Wollmarkt. Zufuhren 4500, ⅓ weniger als im Vorjahre. Geschäft lebhaft, vormittags geräumt, außer einigen hochgehaltenen Stämmen. Preis 132 bis 142, ein Stamm 143. Wäsche gut.

## Kirchliche Anzeigen.

**Katholische Kirche:** Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 18., 19. und 20. Juni, abends 8 Uhr Aloysiusandacht mit sakramentalem Segen.

**St. Norbertkirche** in Giebichenstein: Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 18., 19. und 20. Juni, abends 8 Uhr Aloysiusandacht mit sakramentalem Segen.

## Standesamtliche Meldungen.

**Standesamt Halle, 15. Juni.**

**Aufgeboten:** Der Bergmann Hermann Pretzsch und Anna Sprung (Giebichenstein und Berggasse 3). Der Kürschner Franz Fincke und Selma Runge (Magdeburg und Weidenplan 14). Der Schmied Paul Gintzel und Minna Schmidt (Königstr. 18 und Schwetschkestr. 43). Der Buchbindermstr. Theodor Loebelling und Elise Fulzen (Halle und Göttingen). Der Arbeiter Johann Komander und Ottilie Frank (Trawnig und Cosel). Der Kellner Hugo Schlag und Emilie Grabe (Eisleben und Dornig). Der Rentner Isidor Olszynski und Dorothea Biesolt (Stenschewo).

**Eheschließung:** Der Maler Oskar Essebier und Ida Großmann (Charlottenstr. 15 und Schönebeck).

**Geboren:** Dem Kürschnermstr. Julius Klose ein S., Johannes Josef Paul (Alter Markt 8). Dem Schneider Friedrich Paetzold eine T., Margarethe Helene Ida (Charlottenstr. 12a). Dem Handarb. Richard Bandermann ein S., Waldemar Willy Friedrich (Ludwigstr. 7). Dem Tischlermstr. Erdmann Ludley eine T., Margarethe Anna Emilie (Dryandenstr. 19). Dem Fabrikarb. Karl Krause ein S., Friedrich Karl (Schulestr. 18). Dem Modelltischler Karl Hübner eine T., Karoline Johanne Minna (Siebenauerstr. 22). Dem Schlossermstr. Karl Rennert eine T., Alwine Minna Elia (Mühlgraben 2). Dem Post-Assistent Richard Wagner ein S., Friedrich Karl Bernhard (Thomasiusstraße 4). Dem Schmiedemstr. Karl Heuer eine T., Elsbeth Emma Gertrud (Thorstr. 26a). Dem Handarb. Wilhelm Weinrich ein S., Albert Friedrich Karl Wilhelm (Mittelwache 13). Dem Tischler Karl Ritzer eine T., (Spiegelgasse 9). Dem Kunstdrucker Hermann Marx eine T., Rosa Martha (Martinsgasse 5). Dem Handarb. Friedrich Ditz eine T., Emilie Minna (Bäckergasse 1/2). Dem Kellner Hermann Mannhardt eine T., Olga Frieda Ella (Thorstr. 30). Dem Maurer August Starke ein S., Friedrich Wilhelm Walther (Mühlberg 1a). Dem Handarbeiter Anton Cichoszewski eine T., Josephine Auguste Rosalie (Spitze 10). Dem Eisendreher Karl Hoetzel ein S., Otto Walther (Meckelstr. 25). Dem Maurer Hermann Dietrich ein S., August Hermann (Kronprinzenstr. 40). Dem Kutscher Adolf Schulze ein S., Friedrich Max (Kl. Brauhausgasse 12). Dem Kaufm. Adolf Rudolph ein S., Erich Adolf (Gr. Ulrichstr. 24).

**Gestorben:** Der Zimmermann Karl Naumann, 78 J. (Am Kirchthor 23). Des Arbeiter Franz Vogel S. Franz, 8 J. (Friedrichstr. 3). Der Dienstmann Hermann Heinrich, 41 J. (Harzgasse 10). Des Dachdecker Otto Müller S. Wilhelm, 5 M. (Thorstr. 26b). Die Wittwe Jeanette Blumenthal geb. Rothschild, 89 J. (Augustastr. 7). Luise Funk, 53 J. (Alte Promenade 13). Der Pferdehändler Josef Scholz, 33 J. (Klinik). Der Schriftsetzer Julius Wagener, 30 J. (Laurentiusstr. 6). Des Tischler Karl Ritzer S., unbenannt, 30 Min. (Spiegelgasse 9). Die Wittwe Marie Bestlind geb. Berger, 61 J. (Meistr. 1). Der Rentner Wilhelm Pröve, 72 J. (Meckelstr. 18). Der Uhrmachergehilfe Gustav Kryitz, 21 J. (Klinik). Die Wittwe Friederike Zimmermann gen. Thürmer geb. Schlegel, 78 J. (Ludwigstr. 7).

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Juni.

Stadt Hamburg. Frau v. Wedell u. Frl. v. Wedell a. Potsdam. Frau Roenckendorf m. Frl. Tochter a. Stuttgart. Chemiker Loesner a. Chemnitz. Kaufleute: Beuke a. Mainz, Möttens a. Charlottenburg, Michaelis u. Grünthal a. Breslau. Raphael, Peiser u. Pletzner a. Berlin. Benke a. Liegnitz. Hamburch m. Fam. a. Hamburg. Gerlach a. Löbbecke i/W.

Goldene Angel. Frfr. v. Plotho m. Kind. a. Barry a/E. Frau Röll a. Gutenberg. Frau v. Heydrich a. Dresden. Prof. Dr. Ely m. Fam., Architekt Kuhnow, Baurath Hoffmann, Frau v. Schulz u. Reg.-Baumeister Kortz a. Berlin. Domänenpächter Schumann a. Zelbra. Amtmann Biermann a. Meisdorf. Geh. Baurath Fuhlscher m. Gem. a. Kiel. Telegr.-Inspektor Jahn a. Arnsberg. Bureau-Assistenten: Rasel u. Nasse a. Meisse. Pastor Dreiser a. Preklenburg. Kaufleute: Krell a. Wien. Fränkel a. Berlin. Herzog a. Ludwigsburg. Blum a. Karlsruhe. Helf a. Leipzig. Helberg a. Insterburg. Sag a. a. Remscheid. Cloos a. Elberfeld. Katz a. Straßburg. Barz a. Stuttgart. Fischer a. Magdeburg.

Kronprinz. Ober-Reg.-Rath Prof. Krieg m. Gem. a. Dresden. Arzt Dr. Brasch u. Stenograph d. Reichstag Dr. Weiß a. Berlin. Ingenieur Steuckart a. Peine. Gutsbes. Heinicke m. Schwest. a. Rendsburg. Justizrath Brünninghaus a. Leipzig. Rentner Reimann m. Gem. a. Koburg. Hofmusiker Schumacher a. Demmin. Kaufleute: Schoeller a. Aachen. Eder a. Neustadt. Franke a. Dresden. Schneider a. München. Reiher a. Hamburg. Hoyoll u. Frohn a. Berlin. Offermann a. Jerichow. Liebe u. Habermann a. Leipzig. Zuchs a. Liegnitz.

Stadt Berlin. Chemiker Dr. phil. Fischer a. Langenweddingen. Ingenieur Schmidt a. Zeitz. Rentner Hoyße m. Gem. a. Stettin. Lehrer Kalischek a. Breslau. Ziegelei-Direktor Ritter a. Bernburg. Pastoren: Th. Löner m. Gem. a. Bergedorf. A. Löner m. Gem. a. Hamburg. Schiffsherr Thomsen a. Meisen. Direktor Stacke a. Cöthen. Landwirth Wehlig a. Gohlis-Leipzig. Gutsbes. Hirschfeld a. Ammergau. Kaufleute: Rothe, Prömmel u. Langenberg a. Zeitz. Schattenberg a. Rottleberode. Seyfarth, Blumenthal u. Hermann a. Berlin. Köp a. Pegau. Pechan a. Ohmbrück.

Kontinental-Hotel Telfener. Hofpianofortefabr. Emmer a. Berlin. Rentner Crucius m. Gem., Stadtrath Kemmerich u. Justizrath Möritz a. Magdeburg. Fabrikant Wagner a. Wiesbaden. Privatmann Kupke a. Weimar. Arzt Dr. Landgraf a. Bernburg. Rechtsanwalt u. Notar Dr. Juche a. Frankfurt a/M. Major v. Meßner a. Posen. Ingenieure: Erbrecht u. Schiefele a. Bernburg. Kaufleute: Kürth, Lange u. Süße a. Dresden. Goldhern a. Berlin. Frank a. Leipzig. Frank a. Chemnitz. Schmahl a. Crossenberg. Kostritz a. Zeitz. Reinicke a. Halberstadt. Buschel a. Hainichen.

Stadt Dresden. Frau Dr. Zetsche a. Gera. Ingenieur Wiese a. Rödelsheim. Pastor Ebert a. Limburg, stud. theol. Pfeffer a. Eisleben. Priv. Fischer a. Kassel. Kaufleute: Jacobsohn a. Stettin. Allan a. Berlin. Schneider a. Dresden.

Kaiserhof. Hauptm. a. D. Hengler v. Lehmensburg m. Gem. a. München. Rentner: Schubert m. Gem. a. Koswig. Espe m. Gem. a. Berlin. Steuerbeamter Kehler a. Dessau. Gutsbes. Peter a. Rüdigershagen. cand. theol. Zembke a. Harzy. Hofphotograph Haak a. Jena. Kaufmann Bode m. Gem. a. Roßla.

## Letzte telegraphische Nachrichten.

* Berlin, 16. Juni. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Der Kaiser hat dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses v. Koeller zu dessen 25jährigem Jubiläum als Abgeordneter sein Bild, einen Kupferstich in prächtigem Rahmen, nebst einem eigenhändigen Glückwunschschreiben übersandt.

* Hamburg, 16. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der „Hamb. Korresp." dementirt die Meldung von dem Rücktritt Konst. Rösler's von der Leitung des offiziösen „Literar. Bureaus."

* München, 15. Juni. Nach der morgigen Beisetzung seiner Gattin in Ansbach begiebt sich der Minister v. Crailsheim auf längeren Urlaub. Die Vertretung desselben übernimmt Staatsrath v. Pfistermeister.

* Triest, 16. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das deutsche Geschwader unter dem Kommando des Prinzen Heinrich, bestehend aus zwei Panzerfregatten und zwei kleinen Schiffen, trifft Anfang des Monats Juli hierselbst ein.

* Wien, 16. Juni. Dem obersten Sanitätsrathe ist seitens der Regierung die Mittheilung zugegangen über die Einleitung von Schritten, welche auf die Einladung Englands zur Betheiligung an der in London stattfindenden Konferenz für Hygiene und . . . getroffen worden sind. Die Betheiligung durfe eine sehr lebhafte werden.

* Kopenhagen, 15. Juni. Nach Beendigung seiner Kur in Wiesbaden begiebt sich der König von Dänemark nach Gmunden, wo gegenwärtig seine Gemahlin weilt. Von hier treten der König und die Königin nach einem Aufenthalt von ungefähr 8 Tagen, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte der nächsten Woche, die Heimreise an.

* Paris, 15. Juni. Die Verkündigung des Urtheils in dem Prozesse gegen Turpin und Tripon6 wegen Veröffentlichung des Melinit-Geheimnisses erfolgt am 17. d. M.

* Rom, 15. Juni. Senat. Bei der Fortsetzung der Berathung des auswärtigen Budgets erklärt der Ministerpräsident di Rudini, er fühle sich nicht verpflichtet, andere religiöse Gesellschaften zu unterstützen als jene, welche die italienischen Schulbücher und die Ueberwachung durch den italienischen Konsul annehmen. Hierauf wird das Kapitel des auswärtigen Budgets bewilligt. Bei der Berathung der Vorlage betreffend die Ausgaben, welche für die Untersuchung der königlichen Kommission für die erytbräische Kolonie bewilligt werden, rechtfertigte der Ministerpräsident die afrikanische Politik des Kabinets. Bei dem Antritte der gegenwärtigen Regierung seien die Beziehungen mit dem König Menelik abgebrochen gewesen. Die Regierung halte an dem Vertrage von Uccialli fest, habe die Besetzung des Dreiecks Massaua-Osmara-Keren aufrecht erhalten und die organischen, militärischen Pläne Afrika's gegen die Anschauung der Kommission eingeschränkt. Massaua dürfe nicht aufgegeben werden. Die Einschränkung der Occupation sei eine italienische Frage. Die Occupation aufgeben bedeute eine das internationale Gleichgewicht im Rothen Meere störende Frage schaffen.

* London, 16. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die Königin wird das deutsche Kaiserpaar bei dessen Citybesuche nicht begleiten, damit die Ehrenbezeugungen dem Kaiserpaare allein gelten.

* London, 16. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das Auswärtige Amt erhielt ein amtliches Schreiben des englischen Konsuls in Odessa, welches die Nachrichten von einer Masseneinwanderung russischer Juden nach England als stark übertrieben, sogar als völlig grundlos bezeichnet.

* London, 16. Juni. Aus Kardif wird dem „Reuter-Bureau" gemeldet, daß die Blech-Industrie Südwales, bei welcher ungefähr 26,000 Arbeiter beschäftigt sind, die weitere Fabrikation im Juli, selbst vielleicht auch für längere Zeit einstellen werde. Die Veranlassung zu diesem Entschlusse soll in der seitens der Fabriken getriebenen Ueberproduktion zu finden sein, um noch vor Inkrafttreten der Kinley-Bill möglichst viel Fabrikate auf den amerikanischen Markt zu werfen.

* Madrid, 16. Juni. Die Kammer hat die Gesetzesvorlage betreffend Verlängerung des Privilegs der Spanischen Bank mit 100 gegen 54 Stimmen angenommen.

* Washington, 15. Juli. Eine Proklamation des Präsidenten Harrison theilt den Abschluß des Vertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien mit, durch welchen die beiden Regierungen sich verpflichten, den Robbenfang im Behringsmeer bis zum Mai 1892 zu untersagen und Maßregeln zu ergreifen, welche die Bestrafung dieses Verbots sichern. Der Vertrag ermächtigt außerdem die englischen Delegirten, sich nach den Behringsinseln zu begeben, um die Streitfrage an Ort und Stelle zu studiren und das Ergebniß ihrer Erfahrungen als Material für die Verhandlungen zukünftiger Schiedsrichter zusammenzustellen, wofern, wie man erwartet, eine Einigung dahin erzielt wird, die ganze Streitfrage über die Rechte Englands und der Vereinigten Staaten im Behringsmeere einem Schiedsgerichte zu unterbreiten. Die Proklamation des Präsidenten fordert schließlich die Bürger der Vereinigten Staaten auf, des Uebereinkommen streng zu achten.

* Newyork, 16. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Es droht ein Konflikt der Union mit China wegen der Lynchung der des Mordes beschuldigten, aber freigesprochenen Chinesen zu Bridgeport in Kalifornien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910617045/fragment/page=0002

# Hallische Jalousien- u. Kehlleisten-Fabrik
Fernspr. 472. **Franz Rudolph,** Krausenstr. 10.

**Pa. westph. Schmiedekohlen** billigst bei **August Mann,** Schiffsaale.

Ein neues Dreirad
**Dürkopp**
billig zu verkaufen.
**Otto Kästner,**
Speditions-Geschäft,
**Gr. Brauhausgasse 26.**

# Eine Wohlthat
ist es, in guten Federbetten zu schlafen. Wer sich ein wirklich gutes Bett herstellen will, beziehe echt böhmische daunenreiche, neue, staubfreie und geruchlose, sehr füllreiche, geschlissene, schneeweiße **Gänsefedern,** die ich zum Preise: I. Sorte 150 ₰, II. Sorte 2 ℳ, silbergraue I. Sorte 80 ₰, II. Sorte 130 ₰ per Pfund, franko und verzollt jeder Poststation, in 5 Kilo-Packeten gegen Nachnahme versende. Umtausch gestattet.
**Bettfedern-Spezial-Geschäft**
**Johanna Polazek,**
**Janowitz a/Angel Nr. 14** (Böhmen).

# Geldschränke,
**Stahlpanzer,** verkauft sehr billig
**Cigarrenbdlg., Merseb.-Str. 42.**

# Pianino.
Ein hohes, laut spielendes Pianino, passend für gr. Gesellschaftszimmer oder Tanzsaal ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [260

Ganz neue **Ladeneinrichtung** sofort zu **verkaufen.** Zu erfragen **Hallgasse 6** im Cigarrengeschäft.

Eine Partie **alte Fenster** billig zu verkaufen **Gr. Berlin 9, II.**

**Für Schuhmacher!**
Eine neue, gut nähende **Seil-Maschine** ist für 60 Mark sofort zu verkaufen **Harz 48a, Hof I.**

**Ein englisches Dreirad,** sehr wenig gefahren, ist billig zu verkaufen **Dessauerstraße 5** in der Villa.

Ein gepolsterter **Fahrstuhl** zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten erbitte **Mansfelderstraße 38, I.** Zimmermeister **Schatz.**

**Einkauf**
von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Metallen, neuen Tuchschnitten zu bekannt **hohen Preisen.**
**A. Rebuschiess,** Gr. Brauhausg. 2.

Einsp. eleg. halbverdeckter Kutschwagen billig zu verkaufen Leipzigerstraße 80.

Eine fast neue Ringschiffch.-Nähmaschine billig zu verk. Gr. Brauhausgasse 20, II.

Zu verk. Bettstelle, Sopha, Tische u Stühle Gr. Wallstraße 15.

Eine wirkl. eleg. **Garnitur,** hochfein Stoff mit Plüsch-Einfassung, oder ein **Schlafdivan** mit Verlust zu verkaufen **Alter Markt 24,** Vorderh. III. r.

Einige gebrauchte **Fenster** zu kaufen gesucht Gr. Ulrichstraße 7, II.

**Ein Kinderwagen** neu und fein, billig zu verkaufen **Unterberg 7.**

Ein gebrauchtes **Rover,** sowie ein **52" hohes Zweirad,** gut erhalten, sind billig zu verkaufen **Merseburgerstraße 15.**

**Ein 48er Bicycle, zwei Dreiräder,**
wenig gebraucht, verkauft preiswerth
**O. Teudeloff,** Merseburgerstr. 15.

# 3 Stück gebrauchte eiserne Oefen
sind billig zu verkaufen bei
**Bruno Freytag** (im Comptoir).

**Pianos, Harmoniums**
zu Fabrikpreisen, Theilz., 15jähr. Garantie. Frco.-Probesendung bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen zu Diensten. **Pianofabrik Georg Hoffmann,** Kommandantenstr. 20. **Berlin SW. 19.**

Eine complette
**Bade-Einrichtung**
(Ofen mit Kupferrohr, Wanne, Brause, Bleirohre, Hähne) **billig zu verkaufen.** Preis 90 Mark. Näheres b. Besitzer der Fabrik **Merseburgerstr. 22a.**

Wegen Aufgabe der eigenen Spedition verkaufe ich meine **2 Pferde, Roll-, Kohlen- und Kutschwagen.** Näheres in der Exped. d. Ztg. [249

**Fäulnißwidrigen Holzfirniß**
creosothaltig, stark conservirend u. hellbraun färbend, **zum Imprägniren von Holzwerk,** empfiehlt die **Theerschwelerei von Friedr. Schlobach** zu **Pechhütte,** Post Sölslichau-Züben. Güterladestelle Wörlitz (Linie Wittenberg-Torgau).
Von ähnlichen Mitteln **das beste und billigste!**

**Carl Koch's** berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstraße 1, und in den bekannten Verkaufsstellen.

**Apfelwein**
reines Naturprodukt 1887er à 30 ₰, 1888er à 25 ₰ per Liter in Fässern u. in Flaschen à ca. 3/4 Liter. — **Birnwein** à 25 ₰ — Guter Apfelwein eignet sich zum Ersatz des Moselweins, ist bekömmlicher als dieser und zu **Mai-Bowlen** und dergl. dem Traubenwein vorzuziehen.
**Jul. Rahte,** Herzberg am Harz, **Obstwein-Kellerei.**

Großes wohlschmeckendes **Roggenbrod** empfiehlt
**Carl Koch, Herrenstraße 1**
und in den bekannten Verkaufsstellen.

**800 bis 1000 Schock gute Strohseile** hat abzugeben
**Fr. de la Motte, Elbitz.**

# Haasenstein & Vogler, A.-G.,
**Halle, Schmeerstraße 31, I.,** Fernsprech-Anschluß 347,
befördern Annoncen an **alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 8—7 Uhr.

## Hof-Verkauf
**in Holstein.**
Wegen vorger. Alters wünsche ich m. Hof von 240 Mrg. bestem Weizenboden, günstig arrondirt, mit compl. leb. u. todten Inventar, vor Beginn der Ernte preiswürdig zu verkaufen. **20,000 Mark** Verwägen genügt.
Hofbesitzer **H. Boedecker** in **Schmachthagen** bei Oldesloe in Holstein.

# Ein Restaurant,
verbunden mit flottgehendem **Logirhaus,** in guter Lage **Leipzigs** gelegen, nachweislich sehr rentabel, soll krankheitshalber alsbald verkauft werden. Näheres unter **S. 766** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Leipzig.**

Hiesiges altes Engros-Geschäft sucht für austretenden **Theilhaber** Erlstg. Kapital nöthig 45—50000 ℳ. Gefl. Anerbieten unter **K. R. 3422** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

## Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger junger Mensch, welcher Lust hat, die **Brauerei u. Mälzerei** gründlich zu erlernen, kann in einer mittleren Brauerei Thüringens unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Offerten erbitte unter **Nr. 233** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Eimbeck** a. d. Saale.

Eine der größten
**Bäckereien**
Sachsens ist wegen Krankheit **zu verkaufen** event. **zu verpachten.** Zur Uebernahme sind **20—25000 Mark erforderlich.** Off. unter **K. 781** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

E. **Gut,** ca. 70 Ack. Feld, Wies., Hof u. Gart., 1 1/2 St. v. Weimar, 15 Min. ei. Bahnhalteh., ist Krankh. h. u. leb. u. todt. Inventar, sof. z. verk. Ausk. erth. **R. Haring,** Weimar, Sophienstr.

**Häbsches Gut**
in Sachsen, 120 Morg., für 52000 Mark bei 12000—15000 Mark Anz. **zu verkaufen.** Off. sub **Z. 771** an **Haasenstein & Vogler, A.-H., Leipzig.**

Ein vorzügl. **I. Hypothek** von
**26,000 Mark,**
4 1/2 % **eines werthvollen Grundstücks** hier, amtliche Taxe 65,000 ℳ, ist zu **cediren.** Gefl. Offerten sub **L. K. 3195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle,** erb.

**20000 Mark**
werden zur I. Hypothek p. 1. Juli cr. von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen **gesucht.** Off. unter **L. 100** an das **Wochenblatt in Hettstedt.**

**Ein Schirrmeister**
auf Chaisenarbeit sofort gesucht; auch kann derselbe verheirathet sein. Reise wird vergütet. **W. Schütt, Wagenfabrik, Oschersleben.**

# Trauer-Abtheilung.
**Hüte** für Damen und Kinder.
**Flore, Handschuhe, Küchen, Schleier.**
Grosses Lager event. Anfertigung innerhalb 2 Stunden.
## Ph. Liebenthal & Co.
**Untere Leipzigerstrasse 103.**

**Privat-Mittagst. f. Damen u. Herren Friedrichstr. 47, II. l.**

**Billige Weine** vorzügliche Qualität.

| | |
|---|---|
| Naumburger, roth | 75 Pfg. |
| Pa. Mosel, weiß | 60 „ |
| Naumbg., „ | 50 „ |
| Frankf. Apfelwein | 40 „ |
| Naumbg. „ | 35 „ |

Bei Entnahme von **10 Flaschen** geben die letzten beiden Sorten **billiger.**
**Gebr. Kircheisen.**

**Hochfeine Grastafelbutter**
täglich frisch vers. in Kübeln v. 8 Pfd. Inhalt für 7,40 ℳ frei gegen Nachn.
**C. Barnowski,**
**Alt-Seckenburg** p. Jodgallen, Ostpr.

**Gras-Natur-Butter** v. fr. Sahne 8 Pfd. netto 7 Mk. vers. fr. u. Nachn.
**Ida Sievers, Friedrichshof** Ostpr.

**Cognac** der **Export-Co. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.,**
*bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.*
**Verkehr nur mit Wiederverkäufern.**
*Man verlange stets Etiquettes mit unserer Firma.*

# Junge Gänse
lebend und geschlachtet,
# Rehrücken,
**Rehkeulen** 2c.
im **„Thüringer Hof"** bei **Reiche.**

**ff. vollfaftigen echt Emmenthaler Käse** à Pfd. 1 ℳ 5 ₰,
**ff. Limburger Sahnen-Käse** à Pfd. 40 ₰ offerirt
**H. W. Haecke,** Gr. Klausstr. 16.

**Gras-Tafel-Butter!**
versendet tägl. frisch in Postfüdeln netto 8 Pfund franko gegen Nachn. 7,60 ℳ.
**H. Krewiansky,**
**Schakuhnen,** Tilsiter-Niederung.

**Guts-Tafel-Butter.** Offerire meine ganz hochfeinste Weidebutter, die wirklich schön ist, netto 8 Pfd. 8 ℳ frco Nachn. Centrifugenbutter 8,60 ℳ Gutsbesitzer **R. Mielke,** Kaukehmen, Nieder., Ostpr.

# Wunderbar ist der Erfolg
Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**
von **Bergmann & Co.** in Dresden.
Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
**Helmbold & Co.**

# Butterfarbe
und **Butterpulver** zur Erzielung **schnellen Butterns** und **reichlicher Ausbeute** empfiehlt
**M. Waltsgott.**

**Wirkliche Hilfe!**
**Ratten, Mäuse, Schwaben,**
überhaupt alle schädlichen Thiere werden gründlich ausgerottet; auch können **passende und nur wirksame Mittel von mir bezogen werden.**
**D. Feller,** Chemiker, Bärgasse 4.

**Pferdedünger abzugeben**
**Halle a. S., Merseburgerstr. 23.**

Ein **Pferd** zum Schlachten verkauft **Elze** in **Merkewitz** bei Wallwitz.

**Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Seeben Nr. 29.**

Verkaufe meine echte **Dachshündin,** 15 Monat alt, preiswerth, aber nur an Kenner.
**Jäger, Magdeburgerstraße 6.**

Ein **Mopshund,** echte Race, billig zu verkaufen **Delitzscherstr. 7, II.**

**Ein Zughund zu verkaufen in Schwitzkotzsch Nr. 9.**

Jung. wachs. Stubenhund z. v. Bauhof 5, p.

8 Wochen alte **Hunde** (große Rasse) zu verkaufen **Obergallauchia 15.**

Ein junger
**Fox-Terrier**
**(Hund) wird zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter **A. 100** Expedition d. Ztg. erbeten.

**Max Schlott**
pract. Zahn-Arzt
**Gr. Ulrichstr. 31, I. Et.**

Stud. theol., der schon mit Erfolg für Tertia u. zum Einjährigen vorbereitet hat, ertheilt gewissenhafte Nachhilfe- u. Privatstunden **Schülerhof 10.**

Conc.- u. Ball-Musik f. Orch. od. Klav. lief. **C. Frohberg,** Merseb.-Str. 42, II.

**Anfertigung feiner Herrengarderobe, Aendern, Reparaturen,** sowie chemisch reinigen wird sauber ausgeführt.
**Berger,** Schneidermeister,
**Bahnhofstraße 6, p.**

Unterricht in allen weibl. Handarb., Stricken, Häkeln, Flicken, Stopfen, Kunststicken, Wäschezuschneiden, Nähen und Sticken ertheilt Kindern und Erwachsenen **Auguste Hoffmann,** Zwingerstraße 10, p.
Das. werden auch Stickarbeiten angen.

Eine geübte **Plätterin** empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Das. wo Wäsche z. Waschen u. Plätten angen. Auch empfiehlt sich das. eine geübte **Wäschestickerin. Meckelstraße 4.**

**Wäsche** zum Waschen u. Plätten w. angenommen **Forsterstraße 24b, II.**

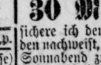
**Eine allerliebste Beschäftigung**
ist die
**Selbstanfertigung von Blumen,**
von Jedermann leicht zu erlernen. Anleitung kostenfrei. **Arbeitskasten** mit completter Anleitung ℳ —,50, 1,00, 2,00 und 3 ℳ **Einzelmaterial** zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer Rabatt. — Einzige wirkliche Fabrik am Platze.
**M. Peiser,**
**Kunstblumenfabrik,**
**Halle a/S.,**
**Große Ulrichstraße 50,**
Ecke Schulgasse.
Man achte genau auf meine Firma.

**Thale am Harz.**
**Hotel Hubertusbad.**
**Romantische Lage am Walde.** Omnibus am Bahnhof. Fernsprecher Nr. 7. Prospecte gratis.

# Die Volksküche
befindet sich **Brunnostwarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** Berburgerstraße 12 zu haben.
**Die Verwaltung der Volksküche.**

Heute Mittwoch
**Schlachtefest.**
**Franz Bosse,** Zwingerstraße 5.

Heute Mittwoch
**Schlachtefest**
**W. Haase,**
Gr. Sandberg 11.


Mittwoch den 17. Juni
**Schlachte-Fest**
bei **E. Hindorf,**
**Meckelstraße 3.**

Heute Mittwoch
**Schlachtefest.**
**R. Bruchhardt,**
Neustadt 4.

# 30 Mk. Belohnung
sichere ich demjenigen zu, welcher mir den nachweist, der mir in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag mein Sicherheitszweirad (Rover) aus der Kaiser-Wilhelms-Halle gestohlen hat.
**L. Schoenemann.**

Verloren von der Barfüßerstraße bis Kleinschmieden **Pompadour,** enthaltend graue Häkelspitze. Bitte abzugeben **Mühlweg 52.**

Cigarrenspitze (Meersch.) Tinzer Garten verl. Geg. Bel. abzug. Wörmlitzerstr. 4, I.

Am Sonntag Abend in der unteren Leipzigerstraße ein **schwarzes Jacket** verl. Geg. Belohn. abzug. Herrenstr. 23.

## Familien-Nachrichten.
Heute Nachmittag 2 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der
**Bürgermeister a. D. Keilhauer**
im 59. Lebensjahre an den Folgen eines Herzschlages. Dies zeigen tiefbetrübt an
Lauchstädt, den 15. Juni 1891
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag 3 Uhr** statt.

**Statt besonderer Anzeige.**
Am 9. April verschied auf der Reise von Rio de Janeiro nach Melbourne unser guter Sohn und Bruder
**Karl Naegler**
im 29. Lebensjahre.
Halle a/S., den 15. Juni 1891.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**
Heute starb nach längerm Leiden mein lieber Bruder, unser guter Enkel und Neffe, der Uhrmachergehilfe
**Gustav Kyritz**
im Alter von 21 Jahren.
Dies zeigen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Klinik aus statt.
Halle, den 13. Juni 1891.

Heute früh 6 1/2 Uhr starb nach längerem Leiden meine liebe Tochter und Schwester **Elise Köbel** im 36. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle, den 16. Juni 1891.

Statt besonderer Meldung.
Gestern entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager, fern von uns im Krankenhaus zu Jena unser innig geliebtes
**Trudchen**
im Alter von 5 1/2 Jahren.
Halle a/S., den 16. Juni 1891.
**Max Schirmeister** und **Frau.**

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher und liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unserer unvergeßlichen lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Johanne Kiesler** geb. **Richter,** sagen wir hiermit Allen unsern innigsten Dank.
Halle a/S., den 16. Juni 1891.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dank.**
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn Pastor Seidler für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Weiland mit der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang, der Musikkapelle Pretsch für ihre freiwillige Trauermusik, der Jugend von Radewell, Burg und Osendorf, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte getragen und begleitet haben, sowie allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Palmen, Kronen, Kränzen und Blumen geschmückt und nach seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
**Die trauernde Familie**
**Rothe** in Osendorf.

Das Begräbniß des Privatmann
**Willy. Pröve**
findet Mittwoch Nachmittag 1/2 4 Uhr von der Leichenhalle des Nord-Friedhofs statt.

Die Beerdigung des Frl. **Louise Funk** findet nicht Mittwoch Vormittag 10 Uhr, sondern Nachmittag 2 1/2 Uhr von der Leichenkapelle des Nordfriedhofs aus statt.

**Verlobt:** Ella Schöne und Zahnarzt Hermann Günther (Magdeburg); Henry Steinthal u. Kaufm. Julius Buchholz (Cossnitz u. Hannover); Gertrud Brandt u. Thierarzt Bernhard Schulze (Burg); Marie Buchholz u. Fabrikdirigent Otto Heuer (Schmiedefeld u. Eguord); Marie Hildebrandt u. Dr. med. Paul Natorp (Burg); Alma Schäfer u. Kaufm. Paul Baetzel (Dunstedt und Braunschweig); Ottilie Elmecke u. Thierarzt Otto Schrader (Gevensleben und Lochtum); Elisabeth Klinger u. Ingenieur Walter Blüthgen (Leipzig); Alwine Wulsted u. Gerichtsassessor Dr. jur. Friedrich Amelung (Helmstedt u. Magdeburg); Elise Breitfeld u. Brauereibesitzer Max Schönfeld (Berlin u. Schandau); Elisabeth Westphal und Fabrikbesitzer Paul Köttgen (Bergisch-Gladbach).
**Vermählt:** Prem.-Lieut. Alexander Graf von der Schulenburg und Lili v. Katze (Berlin-Lodersleben).
**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Architekt M. Bing (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Gymnasiallehrer Dr. H. Winther (Berlin); Hrn. Prof. Dr. Bessel Hagen (Worms).
**Gestorben:** Kfm. Rudolf Berkmann (Berlin); Kaufm. Jacob Michael Strich (Berlin); Sprachlehrer Heinrich v. Hoffs (Berlin); Kfm. Arnold Steiner (Berlin); Sanitätsrath Dr. med. Julius Krüger (Bad Wildungen); Rittergutspächter Wilhelm Berkm (Crewitz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910617045/fragment/page=0003

# Tricotagen.

Filethemden Stück 0,35.
Jägerhemden 1,00.
Maccohemden u. Beinkleider St. 1,25.

**Ph. Liebenthal & Co.**
Untere Leipzigerstrasse 103.

## An die alten Pförtner!

In einer Vereinigung alter Pförtner, die sich heute zur alljährlichen Feier des Schulfestes der Pforte zusammengefunden hatten, ist der Gedanke angeregt worden, die ehemaligen Portenser aufzufordern, aus Anlass der am 21. Mai 1893 bevorstehenden

**dreihundertfünfzigjährigen Jubelfeier der Landesschule**

ihrer dankbaren Anhänglichkeit an die alma mater durch eine derselben zu widmende Ehrengabe einen sichtbaren Ausdruck zu geben. Nachdem wir uns die Gewissheit verschafft haben, dass als solche Ehrengabe der Schulpforte selbst die Stiftung stylgemässer gemalter Glasfenster in der Chornische der altehrwürdigen Anstaltskirche erwünscht und willkommen sein würde, und dass die dafür erforderlichen Mittel nach einem vorläufigen, von sachverständiger Seite entworfenen Kostenanschlage bei einer nur einigermassen zahlreichen Betheiligung der alten Pförtner sehr leicht aufgebracht werden können, haben wir beschlossen, die Stiftung dieser Ehrengabe in den weiteren Kreisen der ehemaligen Portenser in Vorschlag zu bringen.

Ein von den Anwesenden, mit der Ermächtigung, sich durch anderweitige alte Pförtner zu erweitern und zu ergänzen gewähltes Comité, dass aus den Herren

Geh. Justizrath **Lessing**, Berlin,
Hofprediger **D. Rogge**, Potsdam,
Stadtbauinspector **Krause**, Berlin,
Redakteur **Dr. Groddeck**, Berlin,
Geh. Ober-Rechn.-Rath **Fritsch**, Potsdam,

besteht, hat sich bereit erklärt, die weitere Betreibung und geschäftsmässige Behandlung dieser Angelegenheit in die Hand zu nehmen.

Indem wir Euer pp. bitten, sich an der gedachten Jubelgabe durch einen Beitrag geneigtest betheiligen zu wollen, bemerken wir, dass über einen etwaigen Ueberschuss das Comité im Einvernehmen mit dem Rektor der Landesschule Pforte zu verfügen haben wird.

Berlin, 23. Mai 1891.

**von Ammon**, Major. **Assmann**, Rechtscandidat. **Brand**, Referendar. **Borrmann**, Reg.-Baumeister. **Brüning**, Pr.-Lt. im Gren.-Reg. Nr. 5. **Buch**, Oberstabsarzt. **Dürfeld**, Kammergerichtsrath. Dr. **Eck**, Professor. **Engel**, Gymn.-Lehrer in Potsdam. **Friese**, Maj. z. D. **Fritsch**, Geh. Ober-Rechn.-Rath in Potsdam. **Förster**, cand. theol. **Gallus**, Referendar. **Hämmerling**, Reichsbankdirektor. **Hanke**, Aktiendirektor. **Harmuth**, Amtsrichter. **Hossfeld**, Hof-Bauinspektor. **Jäger**, Geh. Ober-Reg.-Rath. **Joh. Joachim**, cand. phil. **Kallenberg**, Oberlehrer. **von Kirchbach**, Landgerichtsrath. **Krause**, Stadtbauinsp. **Lessing**, Geh. Justizrath. **Maron**, Legationsrath. **Meissner**, Justizrath. Dr. **Peters**, Professor D. **Rogge**, Hofprediger in Potsdam. **E. Rhode**, stud. mus. **Scheibe**, Stabsarzt. **Schmidt**, Geh. Ober-Finanzrath. **Schirmer**, Referendar. Dr. **R. Schneider**, Oberl. **Schumann**, Prof. in Spandau. **Schultze**, Baurath in Guben. **Solger**, Oberverwalt.-Ger.-Rath a. D. **von Thilau**, Rittergutsbes. Neudöbern. **Tiersch**, Sec.-Lt. **R. Voigdt**, Geh.-Rechn.-Rath. **Volkmann**, Sec.-Lt. im Pion.-Bat. Nr. 11. **Witte**, Lt. im Inf.-Reg. Nr. 52 **Zickmantel**, Oberstlt. z. D. in Potsdam. **D. Zimmer**, Referendar.

Etwaige Beiträge sind an den Kassenführer des Comités, Herrn Geh. Ober-Rechnungsrath **Fritsch** in Potsdam, Bismarckstrasse 3, **unter Angabe des Vor- und Zunamens, Titels und Wohnorts, sowie der Zeit des Aufenthaltes in Pforta**, möglichst bald einzusenden.

---

Wir bitten, wie alljährlich, um **Beiträge** für unsere diesjährigen

## Ferien-Kolonien.

Unser vor Kurzem veröffentlichter Bericht zeigt, wie segensreich die Einrichtung wirkt: ein Blick um uns herum in die Wohnungen der Armuth bestätigt, wie dringend das Bedürfniß! Wir erinnern daran, daß auch kleine Gaben mitwirken zum großen Ziel. Durch Aushang sind unsere Sammelstellen gekennzeichnet, auch ist Jeder von uns bereit, Gaben entgegenzunehmen.

**Verein für Volkswohl**
**V. Abtheilung.**

Prof. **Kohlschütter**, Karlstraße 34.
Lehrer **Heiligstedt**, Schwetschkestraße 2.
Rentier **Keil**, Jägerplatz 1d.
Stadtschulrath **Krähe**, Martinsberg 6.
Lehrer **Kummer**, Magdeburgerstraße 22.
Buchhändler **Niemeyer**, Große Steinstraße 67.
Diakonus **Richter**, Hinter der Ulrichskirche 2.
Kaufmann **Georg Sachs**, Thüringerstraße 2.
Kaufmann **Louis Sachs**, Bernburgerstraße 12.
Rentier **Senff**, Große Ulrichstraße 6.
Oberprediger **Sickel**, Kleine Brauhausgasse 26.
Rentier **Zeidler**, Rathswerder 6.

---

## Zeichen- und Mal-Unterricht

**Albrechtstrasse 16b, II.**
Kunstmaler **Hans Knoechl** aus München.

---

## Lehranstalt f. landwirthsch. Buchführung

**des landwirthschaft. Beamten-Vereins zu Halle a/S. (Gegr. 1879.)**

Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Dauer eines Cursus 3—4 Wochen. Honorar gering. — Nach Schluß wird den Schülern Stellung als Verwalter, Rechnungsführer ꝛc. nachgewiesen. Prospecte gratis.

**Geschäftslokal: Gr. Ulrichstraße 23. Die Direction.**

---

**Unterricht** im **Maaßnehmen, Zuschneiden** und **Schnellschneidern** gründlich und leicht faßlich. **Jede Dame** lernt in kurzer Zeit **sämmtliche Garderobe** schön sitzend anfertigen. Auswärtige erhalten Pension. **E. Schulschenk, Meckelstraße 11, 1 Treppe.**

---

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

*Newyork* — *Baltimore*
*Ostasien* — *Australien*
*Südamerika* — *La Plata*

**Nähere Auskunft ertheilt:**
**Ed. Pitschke**, Halle a. S. **E. Weber**, Naumburg a. S.
**G. F. Menge**, Weissenfels a. S.

---

## Gelegenheitskauf.

Eine Partie **fertige Leute-Betten**, von einer größeren Lieferung übrig behalten, sollen, um damit zu räumen, **unter Preis** verkauft werden,

**G. Assmann,** Markt 17 und 18, neben der Hirschapotheke.

---

**Gelesenste Zeitung Deutschlands!!**

## Berliner Tageblatt

**und Handels-Zeitung**

mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Witzblatt **„ULK“**, belletrist. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“**, feuilleton. Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft“**.

**Man abonnirt** auf das **täglich 2 mal** in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe erscheinende **„Berliner Tageblatt“** und **Handels-Zeitung** nebst seinen 4 Separat-Beiblättern bei **allen Postanstalten** des **Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für **5 Mk. 25 Pf.** vierteljährlich.
**Probe-Nummern gratis und franco!**

---

## Wichtig für Hausfrauen.

**Bernh. Curt Pechstein**, Wollwarenfabrikant in **Mühlhausen i/Th.**, fertigt **aus Wolle, alten gestrickten, gewebten** und **anderen reinwollenen Sachen** und **Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe** für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Portieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Musterlager in **Halle a. S.** bei **Heinr. Naue, Wilhelmstraße 17.**

---

## Kurbadeanstalt v. Robert Schlurick,

**Halle a/S., Annenstraße 1.**

Sprechstunden täglich: 8—10 Vorm., 2—4 Nachm. Berathung in allen Krankheitsfällen. Naturgemäße Behandlung. Nachweislich günstigste Heilerfolge. Zu längerem Aufenthalt wird volle Pension gewährt. Schöne ruhige Lage im Süden der Stadt. Angenehmer Garten. Preise mäßig.

---

**W. Düsenberg,**
Juliusmühle b. Einbeck Provinz Hannover.
**Fabrik fertiger Räder**
und **zugerichteter Steilmacher-Hölzer** aus imprägnirtem Holze.
Gegründet 1869. Mit grössten Auszeichnungen prämiirt.
Preislisten auf Verlangen gratis.

---

## Verkauf.

Die zur **Konkursmasse** der Handelsgesellschaft **Otto Pincoffs & Co.** zu Halle a. S. gehörige fast neue und sehr elegante **Ladeneinrichtung**, bestehend aus drei **Wandregalen** mit **Spiegel** und **Uhr, Laden-** und **Cassetisch**, sowie zwei fünfflammige **Kronleuchter** mit Kugeln, zwei **Siemens Lampen** und ein **Schaufenstervorbau** sind zu verkaufen.

Besichtigung **Vormittags** von 9—12 und **Nachmittags** von 3—6 Uhr im Laden **Große Ulrichstraße Nr. 12.**

**Bernh. Schmidt,**
Concursverwalter.

---

## D. Schumann,

**Landwehrstr. 18 Halle a. S. Landwehrstr. 18**
**(nahe am Bahnhof — dicht am Riebeckplatz),**

**Magazin von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**

in gediegenster, sorgfältigster Ausführung vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

**Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise. Bei Baarzahlung Rabatt.**
**Specialität: Ganze Ausstattungen.**
**Kein Laden.**

---

**Poröse Steine** abzugeben **Mühlgraben 1.**

---

**Bibliothek**
**der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie**
17.—27. Juni geschlossen.

---

**Um wiederholtem Irrthum zu begegnen, mache ich hierdurch nochmals bekannt, dass sich meine Wohnung nach wie vor:**

**Poststrasse Nr. 1!**

**befindet.**

**Dr. A. Francke,**
pract. Zahn-Arzt.

---

**Von der Reise zurück.**
**Dr. Eberius.**

---

**Auf unserem Grundstücke Mansfelderstr. 20** haben wir eine

**Centesimalwaage**

zum Wiegen von Straßenfuhrwerken errichtet. Die Wiegegebühr beträgt bis zu 150 Centner **nur 25 Pfg.**
Wir empfehlen diese Waage einer fleißigen Benutzung.

**Consol. Hallesche Pfännerschaft.**

---

## Musik.

**Unterricht im Violinspiel** ertheilt gründlich
**H. Kunter, Giebichenstein,**
Eichendorffstraße 33.

---

## Zur gef. Beachtung.

Da ich hauptsächlich meine Wohnräume verlassen mußte, so verlegte ich meine **Werkstatt** nach **Kl. Sandberg 15**, meine **Wohnung** nach **Grünstraße 5**, Hof 1 Treppe, und werden auf beiden Stellen **Bestellungen** für mich angenommen. Postkarten vergütet ich.

Achtungsvoll
**M. L. Fischer,**
**Tapezierer und Decorateur.**

---

Meine **Wohnung** befindet sich **vom 1. Juli ab Geiststraße 21.**

Großes Lager von **Streich- u. Blasinstrumenten**, römische und deutsche **Saiten, Kasten** und **Bogen.**
**Fr. Günther**, der **einzige** Geigenbauer in Halle.

---

**Gesellschafts-, Braut- u. Straßenkostüme**, sowie **Trauerkleider** (letztere binnen 24 Stunden) fertigt unter

**Garantie**

für guten Sitz **L. Horn**, Damen-Schneiderei, **Anhalterstraße 9a, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910617045/fragment/page=0004